



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 15.04.2024

Themen der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|------|--|---|
| 1.a) | Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des 2023 gegründeten Beirats für die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit? | 3 |
| 1.b) | Mit welchen konkreten Instrumenten und Maßnahmen fördert die Staatsregierung die Arbeit des Beirats? | 3 |
| 1.c) | Welche konkreten Projekte sind in der Zusammenarbeit des Beirats für die nächsten Jahre geplant? | 3 |
| 2.a) | Wie haben sich die Beziehungen Bayerns zu Tschechien im Bereich Kultur seit 2021 weiterentwickelt? | 3 |
| 2.b) | Welche konkreten Projekte sind für die nächsten Jahre geplant, mit denen die Staatsregierung die Kulturbeziehungen zu Tschechien fördert (bitte mit konkreten Angaben der genutzten Instrumente und Maßnahmen, die die Staatsregierung fördert)? | 3 |
| 2.c) | Wie haben sich die Projekte gemeinsamer Erinnerungskultur mit Tschechien seit 2021 entwickelt? | 4 |
| 3.a) | Wie haben sich die Beziehungen von Bayern und Tschechien seit 2021 in den Bereichen Sport, Bildung und Wissenschaft weiterentwickelt? | 4 |
| 3.b) | Wie viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Tschechien sind aktuell an bayerischen Hochschulen beschäftigt? | 5 |
| 3.c) | Inwiefern waren die 2021 geplanten Förderprogramme für die Initiierung von bilateralen Sommer- und Winterschulen erfolgreich (bitte auch Angabe zu konkreten Projekten, die in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant sind)? | 5 |
| 4.a) | Welche aktuellen Entwicklungen gibt es in der Zusammenarbeit Bayerns und Tschechiens im Bereich von Ökologie und Umweltschutz seit 2021? | 6 |
| 4.b) | Wie haben sich die geplanten Maßnahmen (LIFE Projekt, INTERREG-Gemeinschaftsprojekt und Gemeinsame Klima- und Umweltforschung VAO) seit 2021 konkret entwickelt? | 6 |

4.c)	Welche weiteren Maßnahmen und Projekte sind in diesem Bereich in den kommenden Jahren geplant?	6
5.a)	Wie gestalten sich die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seit 2021?	7
5.b)	Wie haben sich die bisherigen Projekte der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe, verschiedener INTERREG-Projekte oder auch der LEADER-Projekte im grenznahen Raum zwischen Bayern und Tschechien seit 2021 entwickelt?	7
5.c)	Welche weiteren Projekte plant die Staatsregierung für diesen Bereich?	7
6.a)	Wie gestalten sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich Gesundheit und Pflege?	7
6.b)	Wie haben sich seit 2021 die gemeinsamen Maßnahmen und Projekte entwickelt, insbesondere was die Aufarbeitung der Coronapandemie in der Grenzregion zwischen den zwei Ländern betrifft?	8
6.c)	Welche konkreten Projekte sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?	8
7.a)	Wie haben sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich von Familie, Arbeit und Soziales entwickelt?	8
7.b)	Was sind die bisherigen Ergebnisse der bereits begonnenen Projekte, bspw. „Tausch mit mir“?	8
7.c)	Welche konkreten Projekte und Maßnahmen sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?	9
8.a)	Wie haben sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich der Digitalisierung entwickelt?	9
8.b)	Mit welchen konkreten Instrumenten und Maßnahmen fördert die Staatsregierung die Zusammenarbeit in diesem Bereich?	9
8.c)	Welche konkreten Projekte sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?	10
	Hinweise des Landtagsamts	11

Antwort

der Staatskanzlei

vom 24.05.2024

1.a) Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des 2023 gegründeten Beirats für die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit?

Der Beirat wurde am 20.04.2023 als Austauschformat zwischen der Staatsregierung und Vertretern Ostbayerns und als Interessenvertretung der bayerischen Grenzregion in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Tschechien gegründet. Seitdem tagte der Beirat dreimal und informierte im Rahmen einer Jahrestagung über seine Tätigkeit.

1.b) Mit welchen konkreten Instrumenten und Maßnahmen fördert die Staatsregierung die Arbeit des Beirats?

Die Arbeit des Beirats wird durch eine in der Staatskanzlei verankerte und an der Regierung von Oberfranken angesiedelte Geschäftsstelle unterstützt.

1.c) Welche konkreten Projekte sind in der Zusammenarbeit des Beirats für die nächsten Jahre geplant?

Ziel des Beirats ist es, wichtige strukturelle Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu identifizieren und diese entweder in eigener politischer Kompetenz anzugehen oder sie an die zuständigen Stellen heranzutragen. Dabei soll er sich mit den Anliegen von übergeordneter Bedeutung befassen, die für die ganze Grenzregion relevant sind.

2.a) Wie haben sich die Beziehungen Bayerns zu Tschechien im Bereich Kultur seit 2021 weiterentwickelt?

Die Beziehungen werden fortlaufend durch das Engagement zahlreicher privater und öffentlicher Akteure intensiviert, wobei der Fokus insbesondere auf der Stärkung des kulturellen Austausches im bayerisch-tschechischen Grenzraum liegt.

2.b) Welche konkreten Projekte sind für die nächsten Jahre geplant, mit denen die Staatsregierung die Kulturbeziehungen zu Tschechien fördert (bitte mit konkreten Angaben der genutzten Instrumente und Maßnahmen, die die Staatsregierung fördert)?

Projekte und Maßnahmen zur Festigung der kulturellen Bindungen für die nächsten Jahre werden sukzessive entwickelt. Das Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee als offizielle Koordinierungsstelle für die bayerisch-tschechische kulturelle Zusammenarbeit und das Haus der Bayerischen Geschichte als Organisator gemeinsamer konzeptionierter bayerisch-tschechischer Landesausstellungen haben im Laufe der letzten Jahre intensive und langfristige Beziehungen zu Tschechien etabliert, eine Fortführung und weitere Festigung des kulturellen Austauschs zeichnet sich daher insbesondere in diesen Einrichtungen ab. Darüber hinaus pflegen die Bayerische Staatsbibliothek, die Staatlichen Archive Bayerns, das Landesamt für Denkmalpflege sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen intensive und langfristige Beziehungen zu tschechischen Kulturinstitutionen.

2.c) Wie haben sich die Projekte gemeinsamer Erinnerungskultur mit Tschechien seit 2021 entwickelt?

Die KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg erinnern an das Schicksal von Häftlingen aus der ehemaligen Tschechoslowakei und pflegen stetig ihre Kontakte zu den tschechischen Überlebenden bzw. deren Nachfahren. Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg zeigt darüber hinaus seit 2021 die Wanderausstellung „Heute ein Heiliger, morgen ein Schweinehund! Tschecho-slowakische Schicksale im 20. Jahrhundert“ an verschiedenen Orten in der Tschechischen Republik und in Deutschland. An der seit 2014 von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg durchgeführten Internationalen Jugendbegegnung beteiligen sich regelmäßig auch Jugendliche aus Tschechien. Seit 2017 findet jährlich mindestens einmal im Jahr der Workshop „Erinnerung bewegt“ für Jugendliche und junge Erwachsene aus der Tschechischen Republik und Deutschland statt.

Im Projekt Lernort Europäisches Grünes Band (09/2023 bis 06/2025) des Centrums Bavaria Bohemia e.V., gefördert durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, setzt das Narrativ des „Europäischen Grünen Bandes“ der Trennung durch den ehemaligen Eisernen Vorhang den Gedanken einer Verbindung auf Grundlage des Natur- und Kulturerbes entgegen, das infolge der Abgeschlossenheit der Topografie im Umkreis des Eisernen Vorhangs in einzigartiger Weise erhalten blieb.

3.a) Wie haben sich die Beziehungen von Bayern und Tschechien seit 2021 in den Bereichen Sport, Bildung und Wissenschaft weiterentwickelt?

Der Sport wird in Bayern von privaten Sportvereinen bzw. -verbänden betrieben, die sich selbst organisieren und ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung regeln. Etwaige Kooperationen etc. mit Tschechien werden daher unmittelbar durch den (organisierten) Sport eingegangen. Dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration liegen folglich keine Daten hierzu vor.

Für das Schuljahr 2022/2023 wurden dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus 119 Schulpartnerschaften (+38 Prozent gegenüber dem Schuljahr 2021/2022 [86]) gemeldet. 1 526 bayerische und 1 531 tschechische Schülerinnen und Schüler (SuS) nahmen im Schuljahr 2022/2023 an Gruppenaustauschmaßnahmen teil (+49 Prozent bayerische SuS gegenüber dem Schuljahr 2021/2022 [1 020 SuS]), 76 bayerische und 90 tschechische Schülerinnen und Schüler nahmen außerdem an Einzelaustauschmaßnahmen teil (+245 Prozent bayerische SuS gegenüber dem Vorjahr [22 SuS]).

Zur Anbahnung neuer Schulpartnerschaften wurden im Oktober 2023 und im März 2024 von der Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Tandem und dem Bayerischen Jugendring zwei zweitägige Vernetzungstreffen für bayerische und tschechische Schulleitungen und Lehrkräfte in der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Prag durchgeführt, auf denen weitere 80 Schulpartnerschaften zwischen Bayern und Tschechien angebahnt werden konnten.

Im Bereich der Mobilität von Lehrkräften werden die seit Jahren bestehenden Programme (Hospitationsaufenthalte, Fortbildungen, Fremdsprachenassistenten) erfolgreich fortgeführt.

Im Hochschulbereich wird die Vernetzung mit Tschechien seit 2016 durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) weiterentwickelt. Als Informations- und Kontaktstelle berät sie sowohl Lehrende, Forschende und Vertreterinnen und Vertreter des Hochschulmanagements als auch Studierende. Mit strukturierten Förderprogrammen

aus Mitteln des Freistaates Bayern unterstützt die BTHA den Studierendenaustausch und Projekte in Lehre und Forschung, für die es keine ausreichenden anderen Finanzierungsmöglichkeiten auf Landes-, Bundes und EU-Ebene gibt.

Auf Grundlage der Gemeinsamen Absichtserklärung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik aus dem Jahr 2014 erfolgt im Zwei- oder Drei-Jahres-Rhythmus eine bilaterale Förderausschreibung (Joint Call). Die Absichtserklärung wurde bis 2026 verlängert. Der Joint Call wird von beiden Seiten stark nachgefragt und bietet vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine besondere Möglichkeit, ihre Forschungsfelder voranzubringen und sich grenzüberschreitend zu vernetzen.

Im Bereich des studentischen und wissenschaftlichen Austauschs waren 2023 insgesamt 112 offizielle Partnerschaftsverträge zwischen bayerischen und tschechischen Hochschulen zu verzeichnen. Kenntnisse der tschechischen Sprache und Kultur werden im Rahmen der Slavischen Philologie an Universitäten in Bamberg, München, Passau und Regensburg vermittelt. Am Bohemicum der Universität Regensburg können Studierende in einer Zusatzausbildung Sprach- und Fachkompetenz zu Tschechien erwerben. Tschechischkurse werden darüber hinaus an mehreren Hochschulen für angewandte Wissenschaften angeboten.

3.b) Wie viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Tschechien sind aktuell an bayerischen Hochschulen beschäftigt?

In der Gruppe des wissenschaftlichen oder künstlerischen Personals waren zum Stichtag 01.12.2022 an den Hochschulen in Bayern 113 tschechische Staatsangehörige beschäftigt.

3.c) Inwiefern waren die 2021 geplanten Förderprogramme für die Initiierung von bilateralen Sommer- und Winterschulen erfolgreich (bitte auch Angabe zu konkreten Projekten, die in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant sind)?

Die Förderprogramme der BTHA konnten seit 2021 aus Mitteln des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst verstetigt werden, sodass regelmäßige jährliche Ausschreibungen für bayerisch-tschechische akademische Projekte, Mobilitätsbeihilfen und bilaterale Sommerschulen erfolgen. 2023 wurden durch die BTHA insgesamt 43 akademische Projekte (Studienexkursionen, Konferenzen, Workshops, Projektanbahnung), 15 Mobilitäten (Forschungs-/Vortragsreisen aus/nach Tschechien) und sechs bilaterale Sommerschulen finanziert. Hervorzuheben sind die jährlich stattfindenden Sommerschulen der Universität Passau mit der Südböhmischen Universität Budweis für Lehramtsstudierende beiderseits der Grenze oder die 2023 erstmals organisierte Sommerschule „Artificial Intelligence and Data Science: Theory and Applications“ der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden mit der Westböhmischen Universität Pilsen.

4.a) Welche aktuellen Entwicklungen gibt es in der Zusammenarbeit Bayerns und Tschechiens im Bereich von Ökologie und Umweltschutz seit 2021?

Die Zusammenarbeit im Bereich Ökologie und Umweltschutz ist insbesondere im Grenzbereich zwischen Bayern und Tschechien intensiv und vertrauensvoll. Die gute Zusammenarbeit der Nationalparke wird auch unter der neuen Leiterin des Nationalparks Bayerischer Wald fortgeführt.

Anlässlich der IFAT ist auch in diesem Jahr wieder ein Treffen auf politischer Ebene zwischen dem neuen tschechischen Umweltminister Petr Hladík und dem Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber geplant.

4.b) Wie haben sich die geplanten Maßnahmen (LIFE Projekt, INTERREG-Gemeinschaftsprojekt und Gemeinsame Klima- und Umweltforschung VAO) seit 2021 konkret entwickelt?

In den Jahren 2022 und 2023 wurde das LIFE-Projekt zur Revitalisierung der Moore im Böhmerwald erfolgreich fortgesetzt und zwei weitere INTERREG-Projekte zum Schutz von Fauna und Flora abgeschlossen. Die Eröffnung des Erlebnisraumes für das gemeinsame Natur- und Kulturerbe „Waldwerkstatt“ wurde auch auf tschechischer Seite erfolgreich umgesetzt. Laufende oder beantragte INTERREG-Projekte:

- „Juwelen unter der Wasseroberfläche des Böhmerwalds – Kartierung der Bachforellen“
- „Gemeinsam in die Zukunft – Nachhaltige Optimierung des Besucherangebots der Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava“
- „Ökologische Auswirkungen der Rückkehr der Wölfe auf das Ökosystem Šumava/Bayerischer Wald“.

Die Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik (CAS) ist bereit, offiziell als assoziierter Partner dem Virtuellen Alpenobservatorium (VAO) beizutreten. Dazu wird derzeit eine Vereinbarung zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit ausgehandelt, in die auch das tschechische Observatorium Panska Ves bei Prag eingebunden werden soll.

4.c) Welche weiteren Maßnahmen und Projekte sind in diesem Bereich in den kommenden Jahren geplant?

Neben den im letzten Jahr gestarteten und laufenden INTERREG-Projekten arbeiten die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava auch im Bereich Auerhuhn-Monitoring zusammen.

Zudem findet seit Sommer 2022 eine Zusammenarbeit im Rahmen des „Grünes Band Oberpfalz – Tschechien“ zur Sicherung des Natur- und Kulturerbes sowie für den Naturtourismus statt.

Zum Schutz der Flussperl- und Bachmuschel im sog. Trojmezí (Dreiländereck) gibt es eine Arbeitsgruppe mit bayerischen, sächsischen und tschechischen Fachleuten.

5.a) Wie gestalten sich die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seit 2021?

Seit 2018 wird der Erfahrungsaustausch zwischen Bayern und Tschechien zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest kontinuierlich fortgeführt. Dabei stehen der gemeinsame Austausch von Erkenntnissen und bewährten Praktiken im Vordergrund, um die Ausbreitung dieser Tierkrankheit effektiv einzudämmen.

Des Weiteren wird der Meinungs- und Erfahrungsaustausch bezüglich der Bekämpfung des Borkenkäfers und der Strategien zur Bewältigung des Klimawandels in der Forstwirtschaft, insbesondere im Hinblick auf den Waldumbau, forciert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des laufenden fachlichen Austauschs ist die Teilnahme der Landesanstalt für Landwirtschaft am digitalen Fachforum der Tschechischen Zahlstelle für Milcherzeugergemeinschaften.

5.b) Wie haben sich die bisherigen Projekte der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe, verschiedener INTERREG-Projekte oder auch der LEADER-Projekte im grenznahen Raum zwischen Bayern und Tschechien seit 2021 entwickelt?

Mit LEADER wurden unter der Federführung des Landkreises Bamberg Projekte zur zisterziensischen Klosterlandschaft realisiert. Hauptziele waren die Vorbereitung und Konzeptentwicklung, um das „Europäische Kulturerbe-Siegel“ (EKS) verliehen zu bekommen. In diesem Zusammenhang sind eine Reihe von Einzelmaßnahmen wie ein gemeinsamer Wanderweg, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Internet, Filme) entstanden.

Die durch den Begleitausschuss der INTERREG-Programme Bayern – Tschechien ausgewählten Projekte konnten die gesetzten Ziele gut erreichen. Zu den Projekten der Förderperiode 2014 bis 2020 darf auf nachfolgende Quellen verwiesen werden:

Bürgerinformation 2022: 2014-2020.by-cz.eu¹

Liste der geförderten Projekte: 2014-2020.by-cz.eu²

5.c) Welche weiteren Projekte plant die Staatsregierung für diesen Bereich?

Es wurde vereinbart, eine langfristige grenzüberschreitende Zusammenarbeit in landwirtschaftlichen Angelegenheiten zwischen der Tschechischen Republik, Österreich und Bayern zu etablieren. Ziel ist es, den regelmäßigen Austausch zwischen Verwaltungen und Schulen zu erleichtern. Landwirtschaftsschüler erhalten die Möglichkeit, sich durch gegenseitige Exkursionen mit den Strukturen der anderen Länder vertraut zu machen.

6.a) Wie gestalten sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich Gesundheit und Pflege?

1 https://2014-2020.by-cz.eu/fileadmin/user_upload/interreg/downloads/2014-2020/BY_14-20/B%C3%BCrgerinfo_zu_JB_2022.pdf

2 https://2014-2020.by-cz.eu/fileadmin/user_upload/interreg/downloads/2014-2020/Liste_der_Vorhaben_BY-CZ_29.02.2024.xlsx

6.b) Wie haben sich seit 2021 die gemeinsamen Maßnahmen und Projekte entwickelt, insbesondere was die Aufarbeitung der Coronapandemie in der Grenzregion zwischen den zwei Ländern betrifft?

Die Fragen 6 a und 6 b werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Jahre 2020 bis 2023 waren stark durch die Coronapandemie und ihre Aufarbeitung geprägt. Vereinbart wurde das Projekt „Zusammenarbeit im Bereich Pandemieprävention und -bekämpfung“, konkret die Vernetzung der Gesundheitsdienste, d. h. fachlicher Austausch zwischen dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und den entsprechenden tschechischen Behörden. Das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention und das tschechische Ministerium für Gesundheitswesen sind im Austausch zur Umsetzung dieses Vorhabens.

6.c) Welche konkreten Projekte sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?

In diesem Bereich sind für die nächsten Jahre keine weiteren konkreten Projekte des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention geplant.

7.a) Wie haben sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich von Familie, Arbeit und Soziales entwickelt?

Intensiv besprochen wurden gemeinsame Themen und Anliegen insbesondere aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Familie, Gleichstellung und Inklusion, aber auch gemeinsame Vorhaben vorangetrieben. So konnte z. B. die gegenseitige Annäherung und Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien mit Unterstützung des staatlich geförderten Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch „Tandem“ nachhaltig verbessert werden.

Auch Sudetendeutsche und deren Belange nehmen weiterhin eine große Rolle bei den Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien ein. So sind die Sudetendeutschen zu wichtigen Knotenpunkten in den bayerisch-tschechischen Beziehungen geworden.

Im zweiten Halbjahr 2024 erfolgt eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich des sozialen Unternehmertums. Ziel ist es, das bayerische Social-Entrepreneurship-Ökosystem inkl. der hier stattfindenden Maßnahmen kennenzulernen, um so die weitere Kooperation in diesem Bereich ausloten zu können.

7.b) Was sind die bisherigen Ergebnisse der bereits begonnenen Projekte, bspw. „Tausch mit mir“?

Das Interesse am länderübergreifenden Austausch im Vorschulbereich ist bei bayerischen und tschechischen Einrichtungen auf konstantem Niveau vorhanden. So nimmt Tandem im Projekt „Tausch mit mir“ seit 2022 jährlich vier Förderanträge an. Damit wird der bayerisch-tschechische Fachkräfteaustausch im Vorschulbereich gefördert. Regelmäßige Begegnungen helfen dabei, persönliche Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und bei der binationalen Zusammenarbeit zu unterstützen. Darüber hinaus erzeugt der Austausch zusätzliche Impulse für interkulturelle Lerninhalte und -ziele.

7.c) Welche konkreten Projekte und Maßnahmen sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?

Die im Bereich Jugendaustausch von Tandem durchgeführten Projekte sollen bedarfsgerecht weitergeführt und weiterentwickelt werden. Dies gilt insbesondere auch für Projekte im Vorschulbereich.

Daneben ist auch im Bereich der Kulturförderung der Deutschen Heimatvertriebenen mit weiteren Projekten und Maßnahmen zu rechnen. Die konkret geförderten Projekte hängen jedoch von etwaigen Anträgen potenzieller Projektträger ab.

Darüber hinaus sind weitere noch zu konkretisierende Projekte mit Tschechien auf dem Gebiet des sozialen Unternehmertums geplant.

8.a) Wie haben sich seit 2021 die Beziehungen Bayerns und Tschechiens im Bereich der Digitalisierung entwickelt?

Bereits vor 2021 gab es einzelne Digitalisierungsprojekte in der Zusammenarbeit mit Tschechien. Die Zahl der Projekte hat seitdem zugenommen.

8.b) Mit welchen konkreten Instrumenten und Maßnahmen fördert die Staatsregierung die Zusammenarbeit in diesem Bereich?

Das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften unterhält seit 2016 eine Zusammenarbeit mit dem tschechischen Hochleistungsrechenzentrum IT4Innovations an der Technischen Universität Ostrava (vgl. www.it4i.cz/en), die mittlerweile zu mehreren Kooperationsprojekten geführt hat. Seit 2021 kamen Kontakte im Bereich Quantencomputing sowie das neue EU-Projekt „Extreme Analytics for Mining Data Spaces“ (EXA4MIND) hinzu. Durch die Staatskanzlei werden wissenschaftliche Austauschbesuche und eine gemeinsame Summer School der beiden Rechenzentren gefördert (Projekt ICBxBCI).

Im Rahmen der Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Feuerwehr-, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zwischen Tschechien und dem Freistaat Bayern setzt Bayern für die Integrierten Leitstellen sowie für den Rettungsdienst und die Feuerwehren ein System namens GINA zum Austausch von Einsatzdaten und Anfahrtsinformationen ein, das die grenzüberschreitende Hilfeleistung zwischen Bayern und Tschechien erleichtern soll.

Die bayerischen – vor allem grenznahen – Justizbehörden betreiben einen intensiven Austausch mit den tschechischen Justizbehörden. Das Thema „Digitalisierung“ war in der Vergangenheit bereits Gegenstand von Verständigungen. Neben Erfahrungsaustauschen und gemeinsamen Fortbildungen fanden Konferenzen u. a. zu den Themen „Digitalisierung in der Justiz und ihre Auswirkungen“, „Cyberkriminalität und Hassdelikte in den sozialen Netzwerken“ sowie „Nutzung der Informationstechnologie“ statt.

8.c) Welche konkreten Projekte sind in diesem Bereich für die nächsten Jahre geplant?

Die Zusammenarbeit zwischen dem LRZ und dem tschechischen Hochleistungsrechenzentrum IT4Innovations an der Technischen Universität Ostrava soll fortgesetzt werden.

Derzeit läuft das INTERREG-Projekt „Grenzüberschreitende Notfallrettung Bayern/Tschechien: Harmonisierung und Digitalisierung“. Projektpartner sind das Bayerische Rote Kreuz Cham und der Bezirk Pilsen als Träger des dortigen Rettungsdienstes.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.